



Allgemeine Informationen

Bezirk:	Altona	Ortsteil:	Sternschanze (207)
Adressen/ Lage:	Bahnbrücken über die Schanzenstraße (westlich des Bahnhofs Sternschanze)		
Typ:	Bahnbrücken	Entwurf:	Königliche Eisenbahn-Direktion Altona, Bauverwaltung
Datierung:	1903	Auftraggeber:	Königliche Eisenbahn-Direktion Altona

Erläuterungen zur vorliegenden Denkmalbedeutung:

Typ gemäß §4 DschG:	<input checked="" type="checkbox"/> Baudenkmal <input type="checkbox"/> Gartendenkmal <input checked="" type="checkbox"/> Ensemble bzw. Ensemblebestandteil	Ensemble:	Vier Bahnbrücken einschl. Widerlagern und seitlichen Mauern
Bedeutungskriterien:	<input checked="" type="checkbox"/> geschichtliche Bedeutung <input type="checkbox"/> künstlerische Bedeutung <input type="checkbox"/> wissenschaftliche Bedeutung <input type="checkbox"/> charakteristische Eigenheiten des Stadtbildes	Schutzgutumfang:	Zu einem Denkmal gehören sein Zubehör und seine Ausstattung, soweit sie mit diesem eine Einheit von Denkmalwert bilden.

Erläuterung:

Das in Frage stehenden Brückenensemble über die Schanzenstraßen handelt es sich um eine Gruppe aus vier Bahnbrücken, errichtet 1903 durch die Königliche Eisenbahn-Direktion Altona im Zuge des weiteren Ausbaus der historisch bedeutenden, innerstädtischen Strecke der Verbindungsbahn zwischen Hamburg und Altona, in Verbindung mit dem Neubau des Bahnhofs Sternschanze unmittelbar östlich. Es sind zeittypische Brückenbauten mit dreifeldrigem Überbau in Eisen (hier eine genietete Vollwandträgerkonstruktion mit Gerbergelenken), vier Stützen und Widerlagern in Beton (auf der Ostseite verzahnt mit dem Bahnhofsgebäude). Die Platzierung der einzelnen Brücken erfolgte entsprechend dem Gleisverlauf entlang der Bahnsteige (nördlich Stadtbahn-, südlich Fernbahngleise).

Trotz vereinfachter Erneuerung der Stützen 1938 (1949?) und der Widerlager 1988 zeigen sich die Brücken mit ihren bedeutendsten Teilen, den Überbauten, bis heute weitgehend authentisch erhalten. Die Eisenbahnüberführung Schanzenstraße besitzt ingenieurbau- und verkehrsgeschichtliche Bedeutung: Neben wenigen anderen ebenfalls vom Abbruch bedrohten Brücken gehören die Brücken über die Schanzenstraße zu den ältesten, in Hamburg erhaltenen Bahnbrücken aus Eisen, zugleich in der zeittypischen Bauart als Vollwandträgerbrücken mit Gerbergelenken. Den Brücken kommt zugleich besonderer Wert zu, da sie zu den letzten Bahnbrücken zählen, die sich im Verlauf der stark genutzten Hauptstrecke zwischen Hauptbahnhof und dem Bahnhof Altona aus dem späten 19. bzw. frühen 20. Jahrhundert, d.h. der stadtbau- und verkehrsgeschichtlich bedeutenden Ausbauphase der Strecke erhalten haben (vgl. daneben die Überführung Harkortstraße, errichtet 1891 als Massivbau).